

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **27 (1901)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



Falk. Besten Dank! Vorschlag akzeptiert. — M. W. i. A. Da ist allerdings unser Zeichner dran schuld; er hätte eben als Ladung der Kanone rechts ein wenig „Donig“ statt „Galle“ vor die Mündung streichen sollen, dann wäre es „rasch bergauf gegangen“ mit dem „Rebelspalter“. Meinen Sie nicht auch? — R. K. i. A. Mit Dank angenommen. — T. P. i. B. Man kann diese Frage nie genug erörtern, wie Cato im alten Rom die Zerstörung Carthagos. Gruß! — D. v. B. Es ist an der Zeit, Revue zu halten. — Melos. Bestens verwendet. — H. i. B. Zimmer etwas, wenn auch wenig. — Xantippe. In dieser Form nicht geeignet, auch zu platzraubend. Abgesehen davon, daß der Kerl es nicht wert ist, können wir für solche Privatfehden doch unsere Pfeile nicht loslassen, das ist ein gar engberziger Standpunkt. „Im summarischen Verfahren“ muß er sich ja ohnehin mitbetreffen fühlen, wenn er nicht zu dumm ist dazu. — Hans. Besten Dank. —

E. M. W. i. L. Lasset die Toten ruhen! — Hilarius. Dank. Man pflegte sonst von den Berner Grobkäuten zu sagen, daß sie „o Lüüt siät“. Das Wort stammt vom Doktor Bär sel. Gruß! — Spatz. Gut gepfeifen, aber dieser Wagen ist schon vollgeladen. Wegen des „Tram“ furcierte ein solches Wort bei uns über die Wiedifoner Linie. Gruß! — K. L. i. B. Ja, das sind furiose Herrn, sie haben eben keinen Dunst von Humor im Leibe und kommen das ganze Jahr nicht aus ihren Parteigeleisen heraus. Sie können etwa noch mitlachen, wenn's über einen Andern hergeht, aber sobald man ihnen die Motten austklopft, thun sie wie die Kinder. — ? in Herisau. Haben Sie die letzte Zeile unseres Briefkastens noch nie gelesen? — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Künstlerhaus Zürich.

VIII. Serie (22. September bis 23. Oktober)

Kollektiv-Ausstellung

von

Schweizer Künstlern in Paris:

Breslau Grasset
Poetsch Ranft
Vibert Valloton

Täglich geöffnet 86/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Corso-Theater, Zürich.

Abends 8 Uhr

Variété-Vorstellung
vollständig neues Programm.

- Mlle. Rousseau, Sängerin.
- Les Aquilleras spanische Tänze.
- Decaruso-Trio Excentr. Musicales
- Les 4 Cliftons, Kraft-Akrobaten.
- Cometes, Kinder-Quartett.
- Miss Diana, Spiegel- und Feuertanz.
- Edi Blum, Humorist.
- Coltz Trio, lebende Säulen.
- Jackley Royotons Affen-Pantomime.

Preise wie gewöhnlich.
Sonntag 2 Vorstellungen 3 1/2, 8 Uhr.

Männlich-praun-
heitsu und deren radikale Heilung, preis-
gekrönt, einziges nach neuen Ge-
sichtspunkten und Erfahrungen bear-
beitetes Werk, bereits in mehrere fremde
Sprachen übersetzt, über 800 Seiten,
viele Abbildungen. Wirklich
branchbarer Rathgeber u. sicheres
Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-
schwäche, Folgen nervenzer-
rütten der Gewohnheit u. allen sonst. ge-
heilmen Leiden.
Nur 2 Fr. Briete. Muster zu beziehen

vom Verfasser Spezial-Arzt Dr. Rumler in Gent
Nr. 236. — Vom gleichen Verfasser ist
erschienen: „Die durch Ansteckung
entstandenen“ 44/100

Geschlechts-Krank-
heiten und deren radikale Heilung —
ohne Quecksilber! — Von unschätzbarem ge-
sundheitlichem Nutzen, da gar Mancher
sich selbst und Andere vor Elend und Siechtum
bewahren wird — unentbehrlich für
jeden derartig Erkrankten. — Für Fr. 1.80
in Briefmark. erfolgt Franko-Zusendg.

EmmenthalerKäse 1^a und 11^a Qualität

Saanen-Käse am Stück oder gerieben, für Suppen,
Maccaroni, Risolto etc. 401-13

89-26 **Rahmkäschen und Tilsiter**

in kleineren oder grösseren Posten empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen

Dr. N. Cerber's Molkerei, Zürich III.

Der Werth der öffentlichen Meinung

kann heutzutage im öffentlichen Leben nicht mehr entbehrt werden. Gegen was sich die öffentliche Meinung richtet, das ist am Fortkommen gehindert, wo für sie sich aber erklärt, das blüht und gedeiht. Letzteres ist nun im weitgehendsten Maße der Fall mit einem Hausmittel, das im Kampf gegen Hals- und Brustleiden merkwürdige Heilerfolge gehabt hat. Der von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. S. hergestellte russische Knötterich-Brustthee hat sich jetzt in Palast und Hütte eingebürgert; er ist, wie Tausende von Anerkennungs-schreiben dokumentiren, das wirksamste Mittel bei den Erkrankungen der Respirationorgane, wie Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrhe, Heiserkeit, Husten, Asthma, Lungenkatarrh, Athemnoth, Blutspucken, Lungenaffektionen, Brustbeklemmungen u. und folgerichtig hierdurch der beste Schutz gegen die mördische Lungenstwindhucht. Man veräume nicht, obengenannten Herrn um Zulassung einer diesbezüglichen instruktiven Brochüre zu eruchen, die gratis und kostenlos erfolgt. Die öffentliche Meinung hat sich ganz entschieden, wie wiederholt sei, für den Knötterich-Thee ausgesprochen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knötterichthee in Packeten à 2 Francs durch sein Generaldepot, die Greifen-Apothek des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie Weidemann's russischer Knötterich, patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann. 82 b

Photos für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10, Bücher in allen Sprachen. 78-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Kleine Familie.
Orig. Broschüre vers. geg. 20cts-Märke S. P. Zürich-Enge, postlagernd.
Frauenschutz.

Central-Heizungen
Bad- u. Wascheinrichtungen 30/72
Gebr. LINCKE, ZURICH.

Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung
J. Pfenninger-Arber.



GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Fährholstr. 77

Act-Modell-Studien
Photographische Naturaufnahme, weibl., männl. und Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, eleg. und chic. Mustersend. gegen Einsendg. v. 5 u. 10fl. Für Nicht- retour.
Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.